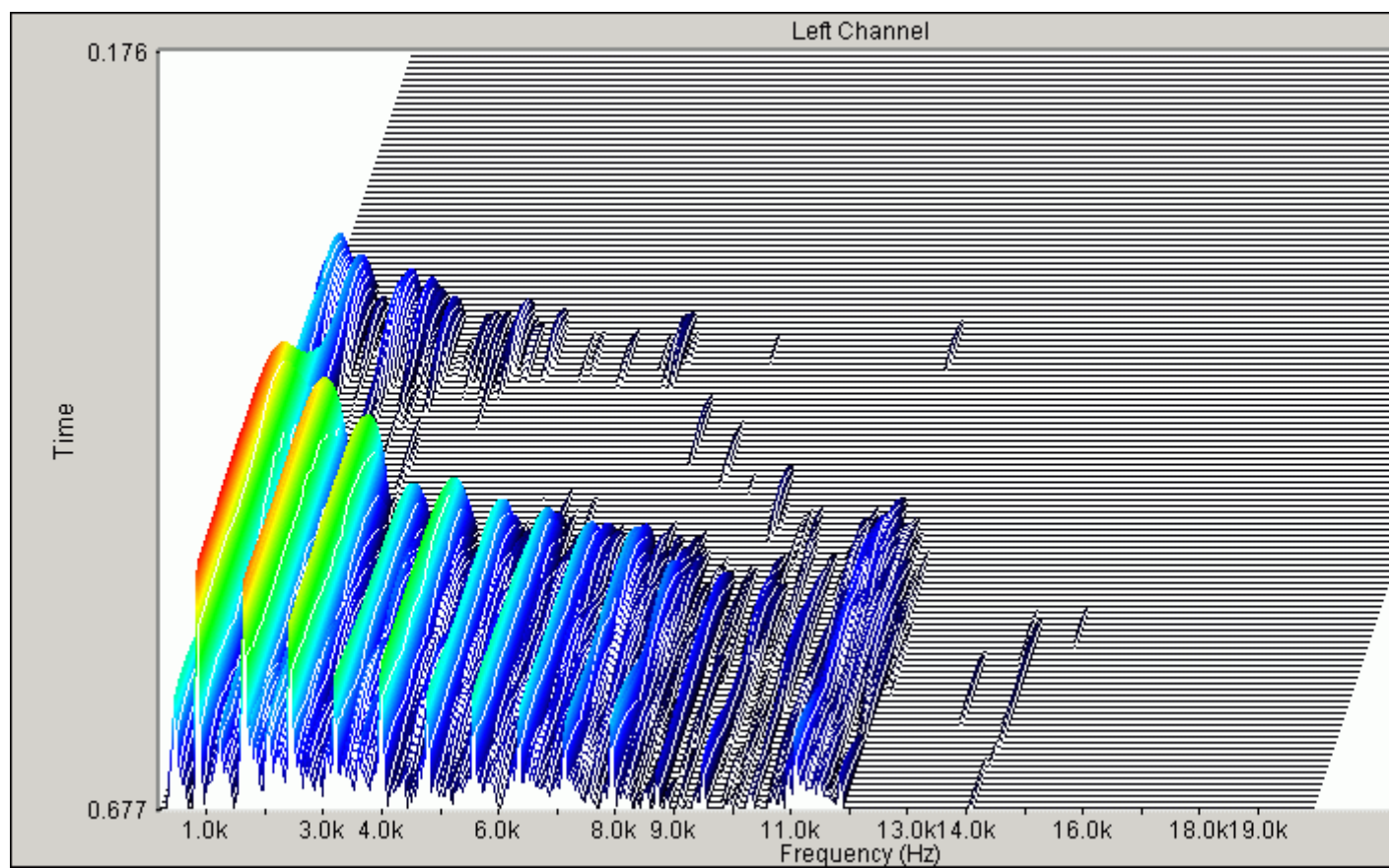
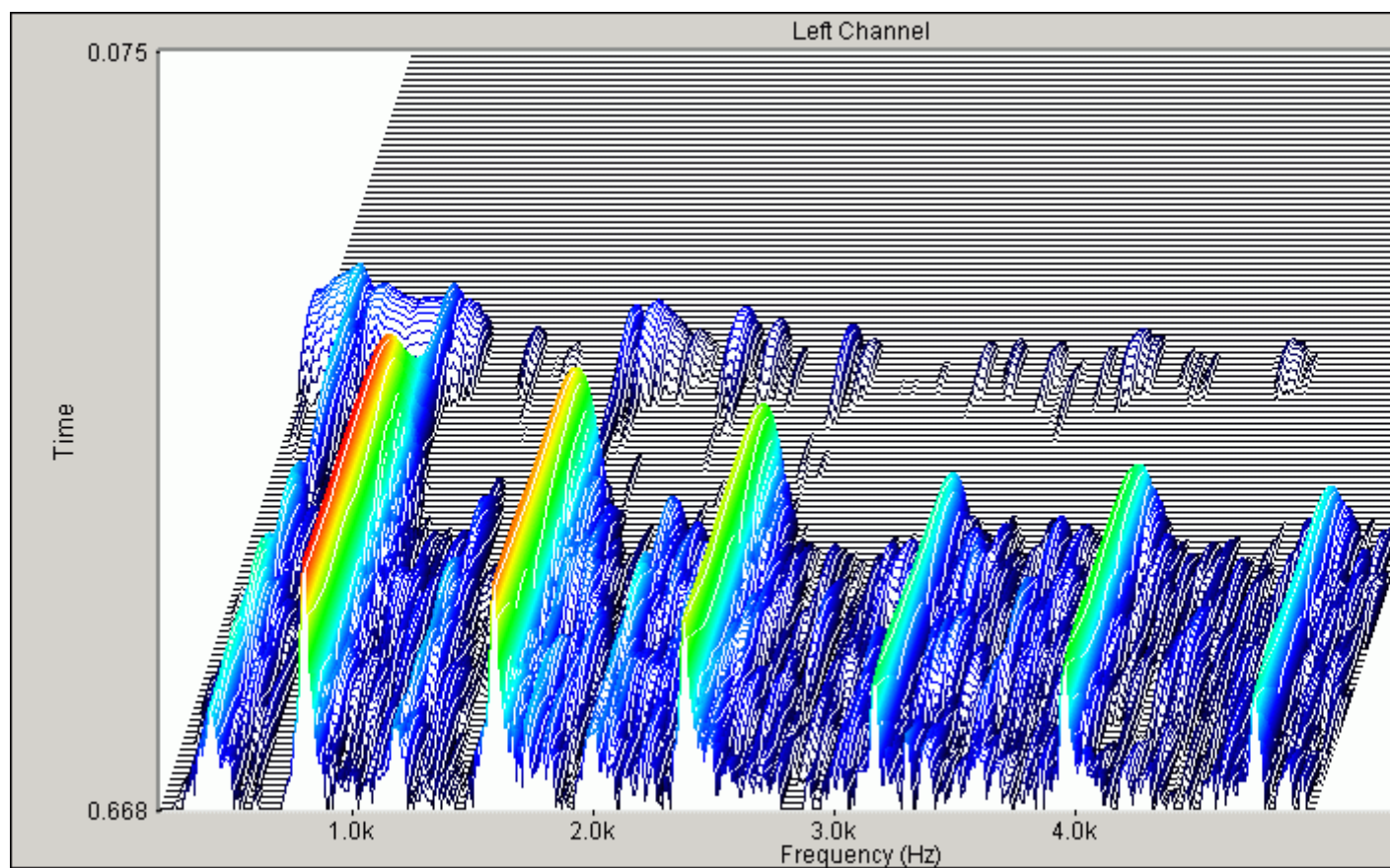


## Spieler 1, g2, normal



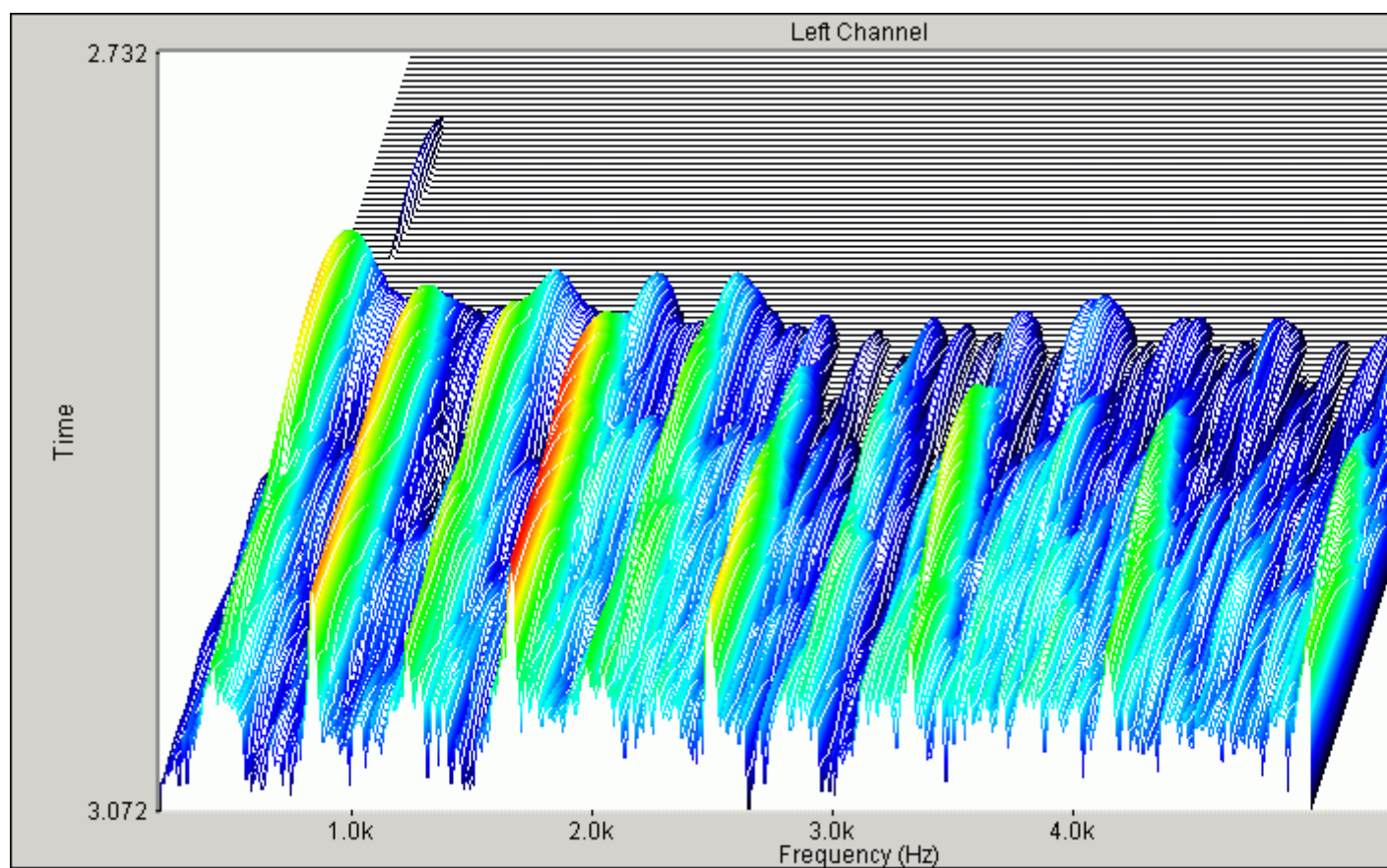
## 1. ARTIKULATION :

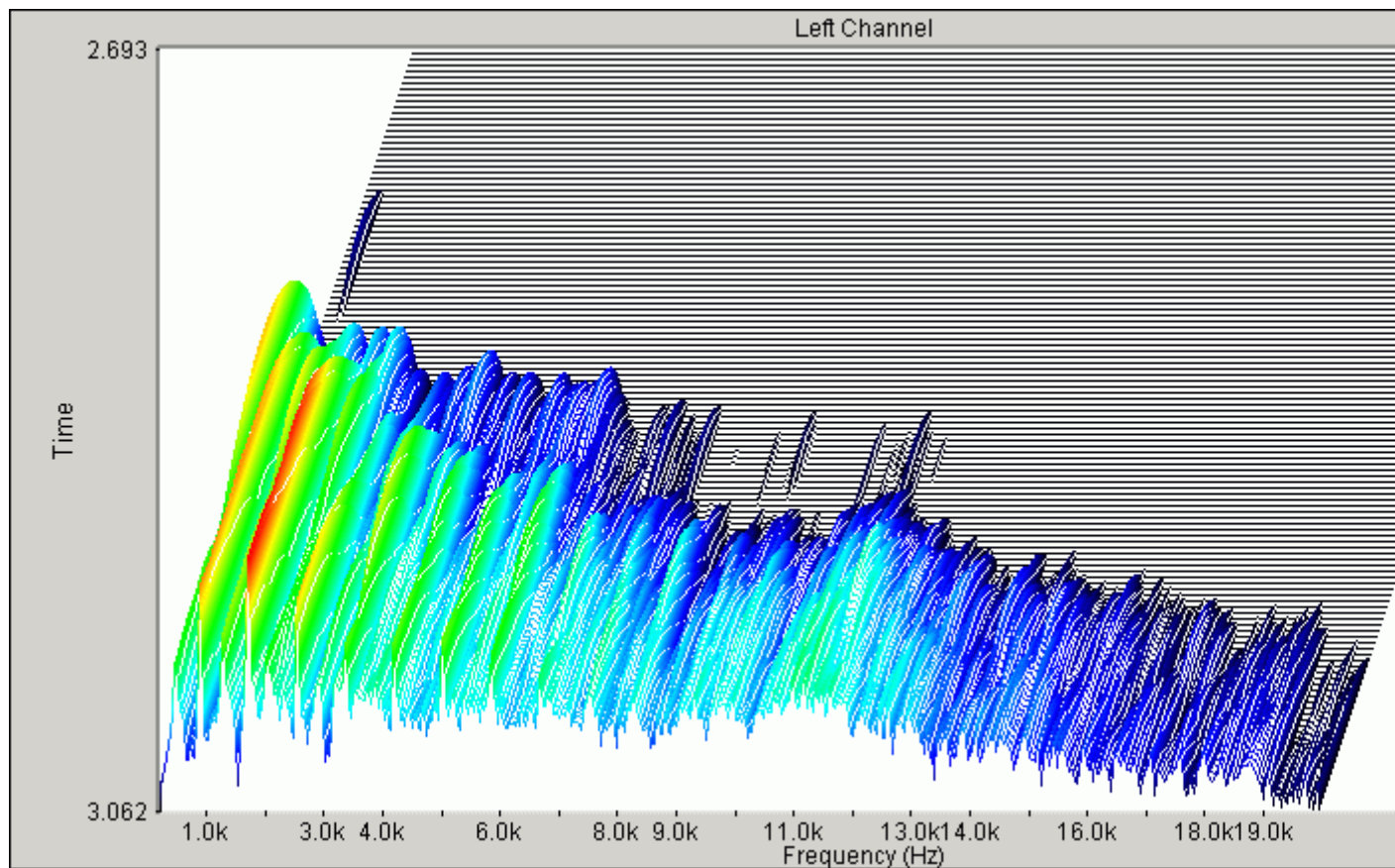
- schwaches, niederfrequentes Artikulationsgeräusch
- Anregung der 1. (nicht gespielten) und 2. Resonanz der Flöte

## 2. EINSCHWINGEN DES TONS :

- Harmonische schwingen erst nach Artikulation ein
- "nicht gespielte Resonanzen" sind schwach
- wenig Geräusch

**Spieler 1,  $g^2$ , sfz**





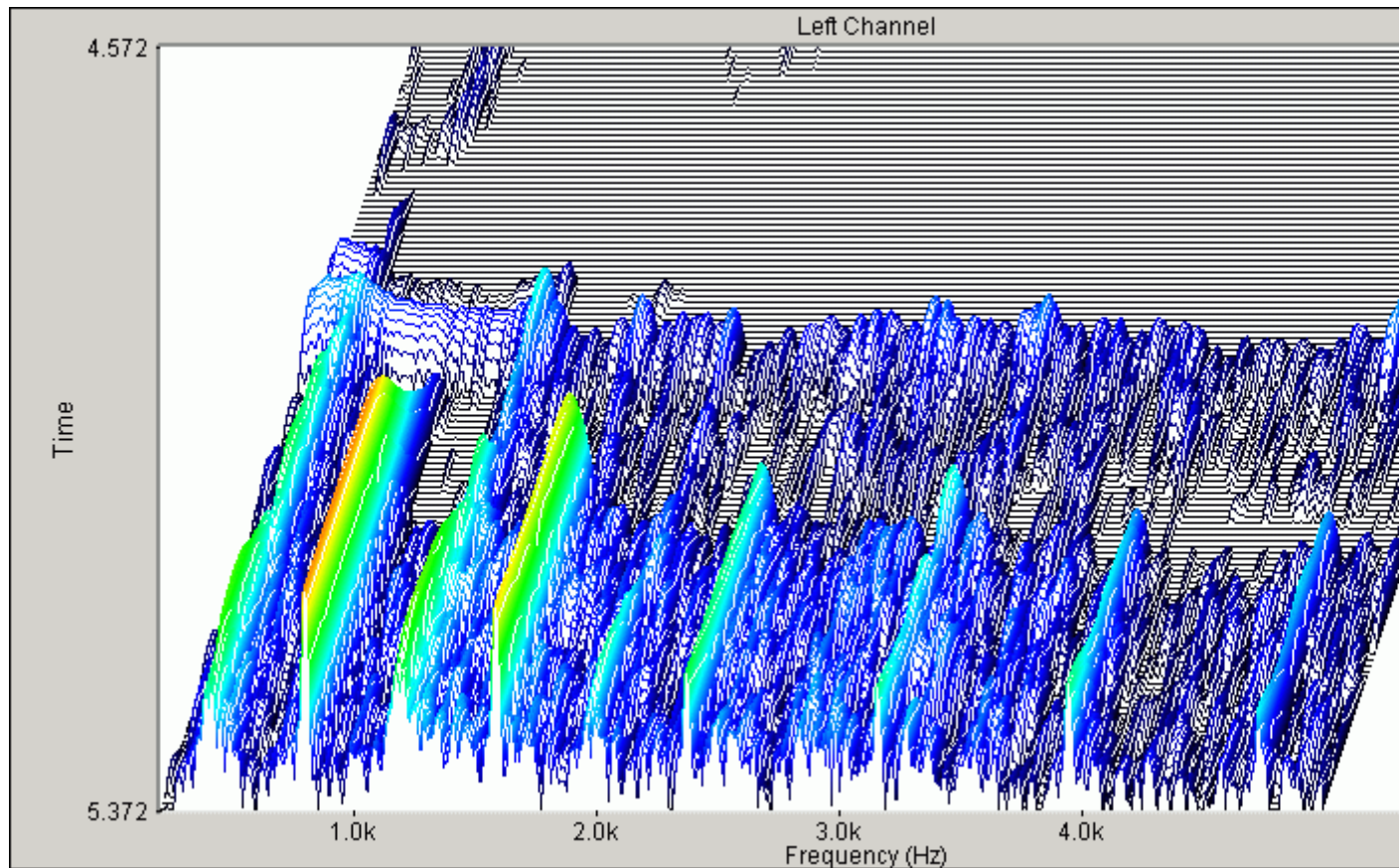
#### 1. ARTIKULATION :

- Ton kommt zusammen mit Zungengeräusch, schwingt schnell ein
- nicht gespielte Resonanzen werden stark angeregt

#### 2. EINSCHWINGEN DES TONS :

- 1., 3., 5. Resonanz (nicht gespielt) werden durch das Rauschen des Luftstrahls weiter angeregt
- breitbandiges Rauschen im gesamten Frequenzbereich

**Spieler 1,  $g^2$ , weich**



## 1. ARTIKULATION :

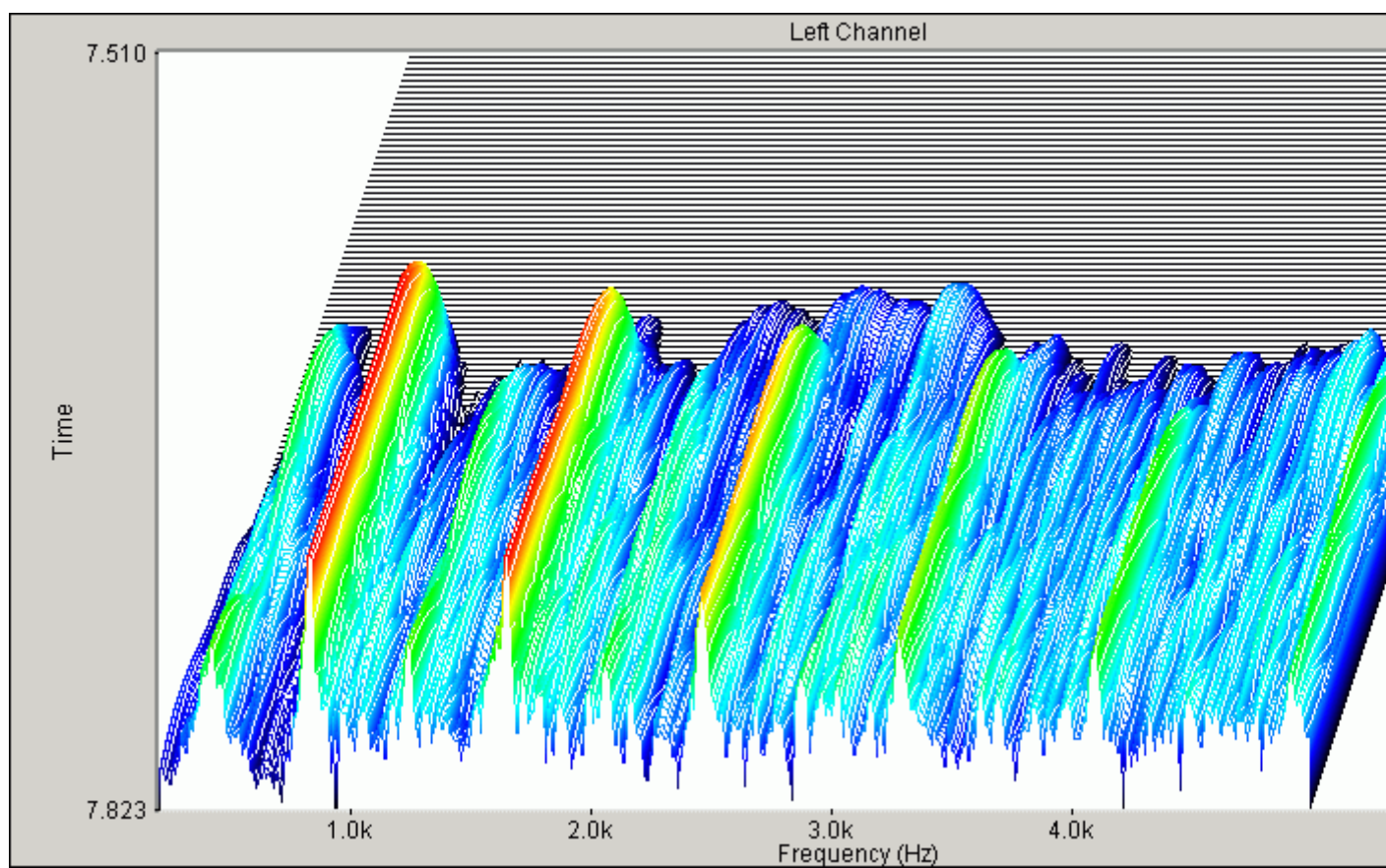
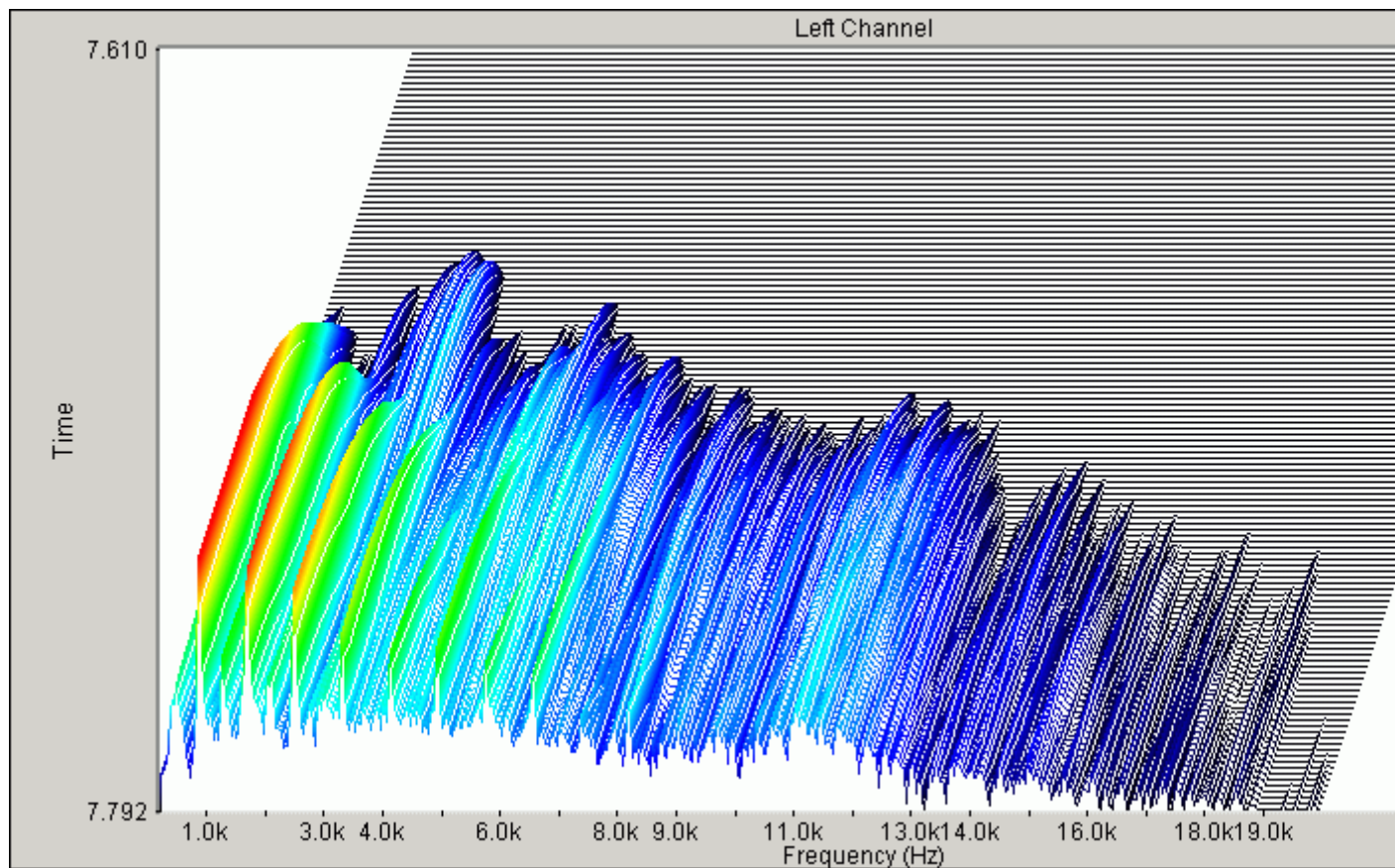
- schwaches Zungengeräusch
- "nicht gespielten Resonanzen" werden schwach angeregt
- Grundschwingung und 2. Harmonische des  $g^2$  werden durch Artikulation nicht angeregt

## 2. EINSCHWINGEN DES TONS :

- Grundschwingung und 2. Harmonische des  $g^2$  schwingen erst nach der Artikulation relativ langsam ein

**Spieler 1,  $g^2$ , Luftstoß**





1. ARTIKULATION:

- starkes Luftgeräusch zwischen 3. und 4. Harmonischen (Vorläufer)

## 2. EINSCHWINGEN DES TONS:

- 1. und 2. Harmonische schwingen schnell ein und sind sehr stark
- "nicht gespielte Resonanzen" stark - viel Luftgeräusch